



**Maßarbeit:** Die hereinschwebende Last verlangt Finger-spitzengefühl und den direk-ten Blick auf den Überhitzer.

### **Platzbedarf als Herausforderung**

Nicht zuletzt die langjährige und vor allen Dingen erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen Peter Haja und Rolf Weyers sorgte für eine Nachfrage seitens Haja in Bornheim, ob man nicht eine Möglichkeit sehe, den alten Überhitzer mit einem Hub von seinem angestammten Platz zu entfernen und an gleicher Stelle ebenfalls mit einem Hub den deutlich leistungsfähige-

ren, aber eben auch schwereren Nachfolger einzusetzen. Nach einer intensiven Begutachtung des betreffenden Werksgeländes signalisierte Weyers im Prinzip Zustimmung – die Detailplanungen konnten beginnen.

Verantwortlicher Projektingenieur seitens Oschatz war von Beginn an Rene Märzdorf. Unterstützung und letztendlich auch die Verbindung zu Weyers erhielt Märzdorf von Peter Haja, der zeitweise, beispielsweise direkt auch beim Auswechseln, vor Ort weilte. Die eigentliche Herausforderung des Hubes ergab sich durch die „Leistungssteigerung“ des neuen Überhitzers. Hatte das bisherige Anlagenteil etwa 105 t gewogen, brachte das neue Exemplar immerhin 235 t Masse auf die Waage.



### **Minimales Zeitfenster**

Erforderte also das Altteil eine deutlich geringere Hubleistung, so war beim Neuteil ein deutlich höheres Gegenmoment in Form von zusätzlichem Ballast erforderlich. Stellt ja so eigentlich keine echte Herausforderung dar. Allerdings lag die Montagestelle inmitten der bestehenden Produktionsanlagen, die durch feste Gebäude und benachbarte Silos nur minimalen Raum für das Aufnehmen und Einschwenken des Anlagenteils hergaben – was ganz offensichtlich auch Weyers Wettbewerber zum Abwinken bewog.

Weitere Herausforderung für Baumann und Oschatz: Angesichts des kontinuierlichen Produktionsverfahrens billigte der Auftraggeber den beteiligten Unternehmen bzw. Gewerken eine so genannte Abstellungsgesamtzeit von gerade mal zwölf Tagen zu – allein für die Kranarbeiten ergab dies ein maximales Zeitfenster von nur zwei Tagen! Never change a winning team – auch beim eigentlichen Hauptakteur des Anlagentausches, einer Terex-Demag-Raupe vom Typ CC 2500, vertraute Weyers auf

**Aufballastieren:** Immerhin 250 t Gegengewicht musste die Riga-Mannschaft beim Einheben des Überhitzers auf den Schweberrahmen packen.